

Ivan Repušić

Der kroatische Dirigent Ivan Repušić (geboren 1978) wurde an der Musikakademie in Zagreb bei Vjekoslav Šutej ausgebildet und verfolgte weitere Studien bei Jorma Panula und Gianluigi Gelmetti. Dazu kamen Assistenzen am Badischen Staatstheater Karlsruhe bei Kazushi Ōno und an der Deutschen Oper Berlin bei Donald Runnicles. Seine eigentliche Karriere startete Ivan Repušić 2002 am Kroatischen Nationaltheater in Split, dessen Chefdirigent und Operndirektor er von 2006 bis 2008 war. Dort erarbeitete er sich insbesondere ein großes italienisches Repertoire, das ihn nach wie vor auszeichnet. Grundlegende Erfahrungen sammelte er auch als Musikalischer Leiter (Music Programme Director) bei den Sommerfestivals in Split und Dubrovnik. Eine lange Freundschaft verbindet ihn mit dem Zadar Chamber Orchestra, dessen Chef er seit 2005 ist. Überdies lehrte Ivan Repušić bis 2016 als außerordentlicher Professor an der Akademie der Schönen Künste der Universität in Split.

Von 2010 bis 2013 war Ivan Repušić Erster Kapellmeister und von 2016 bis zum Sommer 2019 Generalmusikdirektor an der Staatsoper Hannover. Dort leitete er u.a. *Manon Lescaut*, den *Fliegenden Holländer*, *Salome*, *Aida* und *La damnation de Faust*. 2011 gab Ivan Repušić mit Puccinis *La bohème* sein Debüt an der Deutschen Oper Berlin, wo er ab 2014 als Erster ständiger Gastdirigent viele zentrale Werke des Repertoires präsentierte, so *Die Zauberflöte*, *Lucia di Lammermoor*, *La traviata*, *Un ballo in maschera*, *Tosca*, *Turandot*, *Cavalleria rusticana/Pagliacci*, *Evgenij Onegin*, *Carmen*, *Tannhäuser* und den *Fliegenden Holländer*. Zudem war Ivan Repušić beispielsweise an der Bayerischen und der Hamburgischen Staatsoper, der Semperoper Dresden, der Komischen Oper Berlin und dem New National Theatre Tokyo sowie beim Orchestra sinfonica di Milano Giuseppe Verdi, beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, bei den Brüsseler Philharmonikern, den Prager Symphonikern, der Slowenischen Philharmonie und den Zagreber Philharmonikern zu erleben.

Zur Spielzeit 2017/2018 übernahm Ivan Repušić das Amt als Chefdirigent des Münchner Rundfunkorchesters. In einem Zyklus von frühen und selten gespielten Verdi-Opern präsentierte er *Luisa Miller*, *I due Foscari*, *Attila*, *I lombardi alla prima crociata* und *Ernani*; 2026 folgt *Simon Boccanegra*. Die Livemitschnitte davon erscheinen jeweils bei BR-KLASSIK; beim selben Label kam z.B. auch die mehrfach preisgekrönte Aufnahme des *Kroatischen glagolitischen Requiems* von Igor Kuljerić heraus (u.a. International Classical Music Award 2021). Neue Repertoire-Horizonte eröffnete Ivan Repušić darüber hinaus etwa mit der *Johannespassion* von Damian Močnik und Frano Paraćs Oper *Judita*. Weitere Highlights mit ihm waren Gastspiele in Budapest, Ljubljana und Zagreb, eine Tournee mit Diana Damrau und 2022 die erste „Klassik in Bayern“-Tour. Zudem wurde auf Initiative von Ivan Repušić bis zur Spielzeit 2024/2025 einschließlich jeweils ein Artist in Residence pro Saison eingeladen.

Der Vertrag von Ivan Repušić mit dem BR reicht bis zum Sommer 2026. Überdies ist Ivan Repušić Chefdirigent der Staatskapelle Weimar (seit 2024/2025) sowie Generalmusikdirektor der Oper Leipzig (seit Beginn der Saison 2025/2026).